

En oll Wiehnachtsbild

Annerlesdens reep uns ollste Jung bi uns an un froog, of wi hum Biller van mien Frau un mi, as wi so um dartig Jahr old wassen, bi de nächste Visit mitbringen kunnen. Up mien Fraag, wat he dor dann mit wull, see he, dat he up `n Seminar gahn wull. Nu mutt man weten, dat uns Jung Dipl.-Psychologe is. All Deelnemers sullen Biller van hör Ollen mitbringen. De sullen dann an Enn van dat Seminar vörleggt worden. De annern sullen dann rutkriegen, weffe Ollen toe well hörten. Blot na de Biller sölen `s dat rutkriegen? Wat ´n raar Wark, doch ik. Na ja, dann laat mi man ´n paar oll Biller söken. Wat deit man neet all för sien Kinner.

De Sökeree geht los

Natürelk wuß ik neet, wor uns Fotoalben van vör ruugweg 30 Jahr wassen. Man mien Frau, de wuß dat heel genau. Nu gung de Sökeree na passende Biller van uns los. Se sullen ut de Tied wesen, as wie so um de dartig Jahr old wassen. As mien Frau un ik de Alben so dörkieken, komen uns de herelske Erinnerungen. Ja, wat was dat moi, as uns Kinner noch lüttjet wassen. Un wo jung un adrett wi utsachen. Ik harr noch mien vull Haar, un mien Frau drog domaals hörs ok heel anners. Un de Minimood was in. Wat hebb ik domaals doch för ´n nütelk Wicht traut, denk ik. Man ok vandaag, as ik hör so van d` Sied ankiek, kann se sük noch best sehn laten.

Leverlaa, as wi de Biller van uns Verloben ankeken harren, ja, domaals verlobte man sük noch, komen wi toe de Biller van uns Hochtied. All Biller in swartwitt, man de Bliedskupp un de Leevte van uns beiden kann man ok dorup goed sehn. Meen ik. Un dann komen de ut de Tied, as uns Huuske baut worden is. Junge, denk ik, wat hemmen wi uns ok sülvst dorbi knoit. Man wi harren al, as wi traut worden sünd, ´n egen Huus. Dat harr neet elk. Wall harren wi dat meeste up Pump finanzeert, aber dat wi dat skaffen denen, dor wassen wi uns domaals seker. Un dann kwammen de Biller mit uns beid Jungs. Eerst blot mit uns Ollste, Bernd, he is fiev Jahr oller as uns tweed Jung Rolf. Wovöl Biller hemmen wi van uns Kinner wall upnahmen? De sünd bold neet toe tellen. Dree vull Alben! Wat wassen wi stolt west, dat kunn man sogaar up de Biller sehn. Ok wenn dat Geld domaals knapp was, wi wassen toefree un glückelk.

Wo hemmen wi dat do blot all up de Riege kregen? Ja, man kann ok mit minn Geld over de Runnen komen un bült Freid hemmen. Man, wor sünd de Jahren bleven?

Biller van elke Wiehnachten sünd in de Alben kleevt. Un immer sünd ok mien Ollen mit drup. Ja, elke Hilligabend wassen se bi uns. Mien Swegerollen ut Neermoor kwammen meistens an eerst Wiehnachtsdag. As wi wieder bladern, fallt uns `n Bild up, wor uns ollste Jung ´n Finger in d` Verband hett. Un do daan wi uns erinnern..

Pien an Hilligabend 1969

Dat was Hilligabend 1969. Nett` as elke Jahr, sünd wi um fiev Ühr toesamen in d` Petjemer Kark gahn. Dat heet, neet um Klock fiev, dor fung de Preken an, nee, al kört na veer sünd wi uptrucken. Uns Jung was do 3 1/2 Jahr old un natürelk heel unrüstig. He doch un proteste blot van d` Wiehnachtsmann. Wat sull hum de wall brengen? In d´ Kark was dat molleg warm. De Leitungen, de tüsken twee Holtplanken up Foetdeel lopen, wassen kokend heet. Nett as Pastor Julius Elster de Wiehnachtsgeschicht, so as de bi Lukas steiht, vörlest, glitt uns Jung van d` Bank runner un grippt an de heet Leitung. Mit `n Gebrull, so as - so löven wi dat noch vandaag - blot uns Jung dat kunn, kwamm he weer na boben. Dor hulp keen bedaaren un pusten mehr, he brullte as ´n Mallen. De Fingers harr h` sük verbrannt. Mien Frau hett hum gliek snappt un is mit hum na buten gahn. Buten was dat luseg kold, un so hett hum de Brandwunn neet mehr so seer daan. De beiden sünd dann alleen na Huus gahn. Kört drup wassen wi ok dor. Ochher, wat hett de Jung blarrt. All Ogenblick hett mien Frau hum `n koll Lapp um sien Finger wickelt. Na `t Eten, dat giff bi uns Hilligabend alltied Hahntjes mit Tuffels un Rotkohl, wurr dat mit sien Fingers ´n bietje beter. Villicht lagg dat ok doran, dat de Wiehnachtsmann gliek komen sull. Na `t Eten hebb ik dann de Kersen an de Wiehnachtsboom anstoken, un dann kunnen - nadem wi eerst ´n paar Leeder sungen harren - de Geskenken, de de Wiehnachtsmann brocht harr, utpackt worden.

Upbau van ´n Carrerabahn

Uns Jung kreg ´n Carrerabahn. Un wenn ik doran denk, dann breckt mi de Sweet vandaag noch ut. Mien Frau harr mi all Dagen vörher seggt, dat ik mi de Bahn maal ankieken sull, dormit ik de an Hilligabend ok innannersetten kunn. Se kennte mien technische Sachverstand. "Ja, ja, dat maak ik maal savends, wenn ik Tied hebb", harr ik dann elksmaal toe

Antwort geben. Man as dat so is, ik hebb dat neet daan, harr wall annerswat um d` Ohren hat.

Mien Jung freite sük as ´n Klütje, as he de Carrerabahn sach. Natürelk wullte he gliek dormit spölen. "Mußt di noch efkes gedulden," see ik an hum, "Papa baut di hum gliek up." Ik mook de groot Karton open un hebb mi rein verfehrt, wovöl Enkeltdeelen dor in wassen. Toeerst hebb ik mi de "Aufbauanleitung" dörlesen. Junge, wat klung dat komplizeert. Och wat, doch ik, fang einfach an, de Bahnen inannertoesteken, so slimm kann dat ja neet worden. Dat klappte na mien Menen ok allerbest. In ´n paar Menüten harr ik de meeste Stücken inannersett. Man as ik de lesd Bahnstück in de Hann harr, dor fehlte an de Autorennbahn, de in ´n Förm van Acht verlopen sull, noch ´n heel Stück. Toeerst doch ik, dat irgendwor in d` Kamer noch ´n Stück van de Rennbahn lag. Man nee, dor was nix mehr. Uns Jung, froog dauernd, wennehr he ennelk fahren dürs. "Gliek mien Jung," see ik dann, "gliek is dat sowiet". Irgendwat harr ik verkehrt bi de Upbau maakt, dat was mi klaar. Also, de heel Bahnstücken weer utnannerrieten un noch maal van vörn anfangen. Aber eerst noch maal heel genau de "Aufbauanleitung" dörkeken. Mien Jung quengelte, he wull ennelk Carrera spölen, un mien Frau see an mi, ok neet mehr heel so frünnelk: "Hebb ik di dat neet fröh genug seggt, dat du de Bahn vörher maal upbauen sullst. Du weest, dat du keen Techniker büst, un nu se toe, dat du dormit klaar kummst." Se harr recht, man toegeben wull ik dat ok neet. "Ik löv hier fehlt ´n Stück," see ik an hör. Man heel seker was ik mi ok neet. Middlerwiel harr ik de Sweet vör d` Kopp un up d` Rügg. Worum kreg ik de Bahn neet so hen, as dat sull?, frog ik mi weer un weer. An leevsten harr ´k hum in de Eck smeten. Man dat kunn `k mien Jung, de sük so dorup freit harr, neet andaan. Ik will `t kört maken. Na goed ´n Stünn harr ik de Bogen ennelk rut, wo dat mit de Toesamenbau gung. Un as mien Jung un ik de lüttje Rennwagens over de Carrerabahn susen leten, was ik recht ´n bietje stolt up mi sülvst, dat ik dat noch henkregen harr. Un ok uns Jung vergatt sien Pien an de Fingers bi de Spöleree. So was dat doch noch ´n heel moi un fredelk Hilligabend worden.

Wenn wi up dat Bild van uns Jung, wor he mit de Fingers in d` Verband vör de Carrerabahn sitt, kieken, dann is uns dat nett` so toe, as wenn dat eerst güstern west is. Un doch is dat al over dartig Jahr her. Wor is de Tied bleven? Ik bün blied, dat wi dat domaals up ´n Bild fasthollen hemmen. Ok wenn mien Frau, wenn se dat Bild sücht, mi elksmaal

wegen de domaalige Upbau un mien technische "Fähigkeiten" uptrecken un uns Kinner dat mit Freid vertellen deit. Ik segg dann nix, wor se recht hett, dor hett se recht.

Liebe Leser,

ab sofort können Sie ein Buch, welches im Hebus-Verlag mit dem Titel:

Weihnachten -Zeit für Gedichte und Geschichten erschienen ist, im Buchhandel erwerben. In diesem Buch sind auch zwei Weihnachtsgeschichten von mir.

ISBN 3-935083-25-4, es kostet 9,80 Euro